

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in
Hanau und Wetzlar

**KINDER
LACHEN** 
ist kostbar!



Unsere
Helden im Mai

.....
ab Seite 4

Inhalt



Editorial	2
Mit „Rusty“ auf großer Fahrt	3
Unsere ASK Helden – HSG Hanau	4 – 5
Die drei Handball-Europameister zu Gast im ASK Wetzlar	6 – 7
Video Self-Modeling (VMS)	8 – 9
VMS – ein Erfahrungsbericht	10 – 11
Sommerfest des ASK	12 – 13
Kido-Cup 2016 in Waldenburg	14 – 15
DMV Quad Challenge	16 – 17
Der grüne Daumen der Tagesgruppe	18 – 19
Alt trifft Jung!	20
Dies & Das / Impressum	21 – 23
Hier sind wir Zuhause / Kontakt	24

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

der Sommer neigt sich dem Ende zu – viele Ereignisse in diesem Jahr liegen bereits hinter uns. Es ist uns wieder gelungen, die Sommerzeit für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit ereignisreichen Angeboten zu versüßen. Es ist eine wunderschöne Aufgabe, die jungen Menschen aus den Gedanken an ihre belastende Vergangenheit zu reißen und mit ihnen gemeinsam aufregende, erholsame und spannende Ferientage zu erleben. So standen in der ersten Ferienwoche gleich zwei Freizeiten auf dem Programm: Eine Gruppe jüngerer Kinder verbrachte eine Woche im Taunus, während der sie bei erlebnispädagogischen Aktionen die Umgebung und die Natur hautnah erfahren konnte. Einige Jugendliche hatten zur gleichen Zeit erneut die Möglichkeit, die wunderbare Bergwelt rund um die Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen zu erkunden. Große Bergwanderungen und Klettern am Naturfels waren hier natürlich die Highlights.

Uns ist sehr bewusst, dass diese herrlichen und lehrreichen Freizeiten nicht mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren wären; es ist Ihr Einsatz und Ihr Engagement, mit denen Sie diesen jungen Menschen ermöglichen, sich mit Spaß und Freude weiterzuentwickeln. Wir sind Ihnen sehr dankbar und auch stolz, Sie als Partner zu wissen. Bleiben Sie „unseren“ Kindern verbunden, damit noch viele von ihnen die Möglichkeit bekommen, an den persönlichkeitsfördernden Freizeiten teilzunehmen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Freundschaftsheftes über weitere Veranstaltungen und Projekte, die für die in den hessischen Kinderdörfern lebenden Kinder und Jugendlichen und mit ihnen stattgefunden haben. Sportliche wie kulturelle Veranstaltungen zugunsten der Kinderdorfbewohner sind stets willkommene Ereignisse, die wir sehr zu schätzen wissen. Erleben Sie angenehme Spätsommertage und eine gute Zeit!

Herzliche Grüße,

Simone Scharfe

Simone Scharfe

Matthias Stephan

Matthias Stephan



Mit „Rusty“ auf grosser Fahrt

Dank Spende ging's zum Musical

Die Hohe Landesschule Hanau hatte im Frühjahr dem Kinderdorf Hanau eine großzügige Spende übergeben. Eine Sammelaktion sowie der Erlös aus dem tollen Theaterprojekt „Die Physiker-Innen“ der engagierten Schülerinnen und Schüler hatten die Spendensumme ergeben. Frei nach dem Motto „Kultur fördert Kultur“ erhielten wir einen Teil dieser Spende für eine ganz besondere Gruppenaktivität.

Wir, das ist eine Familiengruppe, in der zur Zeit fünf Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren leben. Nicht nur der Altersunterschied zwischen unseren Kindern und Jugendlichen der Gruppe ist groß, auch ihre intellektuellen Fähigkeiten unterscheiden sich – bei uns finden sich nicht nur Gymnasiastinnen, sondern auch ein Kind, das inklusiv beschult wird. Keine leichte Aufgabe, ein kulturelles Angebot zu finden, von dem alle profitieren können und das allen Spaß macht. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir uns für das Musical „Starlight Express“ in Bochum. Wie sich zeigen sollte, war dies eine gute Wahl. Schon im Eingang des Musicaltheaters wird man auf die Geschichte eingestimmt. Der Eingangsbereich ist wie eine Bahnhofswartehalle konzipiert, die

Eingänge sind mit „Gleis 1“ bis „Gleis 5“ beschriftet. Als wir dann die Arena betraten und unsere Plätze eingenommen hatten, stieg die Spannung. Dann ging es los. Zwei Stunden lang fieberten wir mit „Rusty“, der jungen Dampflok, um den Sieg beim Wettrennen der Züge und hofften, dass sie auch die Liebe von „Pearl“, dem 1. Klasse-Waggon, gewinnen würde.

Atemberaubend waren die Auftritte der Stuntmen als Streckenposten. Die farbigen Lasereffekte zauberten magische Momente auf die Bühne. Die jüngeren Kinder versuchten immer wieder, die wirbelnden Lichtpunkte zu fangen. Am Ende ging die Geschichte nach vielen Irrungen und Wirrungen natürlich gut aus. „Rusty“ gewann nicht nur das Rennen, sondern auch „Pearl's“ Liebe. Wir waren alle froh und hatten viel Aufregung und Spaß.

Herzlichen Dank an unsere Spender für diesen tollen Tag!

*Barbara Reußwig-Voss,
Familiengruppe Reußwig-Voss, ASK Hanau*





HSG HANAU & WETZLAR

Aufstieg in die dritte Liga und Spiel zugunsten des ASK



Helden sind die Handballer der HSG Hanau ohne Frage. Das zum großen Teil aus den beiden an der HSG beteiligten Vereinen TV Kesselstadt und TS Steinheim bestehende Team hat zunächst einmal in diesem Jahr den Aufstieg in die dritte Liga perfekt gemacht. Für die 2009 gegründete HSG ist das ein großartiger Erfolg.

Und dann bestreiten sie auch noch gegen die HSG Wetzlar ein Benefizspiel zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes. Wer in der August-Schärttner-Halle in Hanau war und dieses Spiel und die Stimmung in der Halle erlebt hat, der kann nur sagen:

„Das sind Helden!“

Und dann war da noch die „Mannschaft hinter der Mannschaft“, diejenigen, die dieses wunderbare Event mit viel Sorgfalt und unglaublichem Engagement organisiert haben. Überall wuselten Menschen herum und machten den Abend zu dem, was er war, nämlich ein voller Erfolg und eine großartige Werbung für den Handball, für Hanau und auch für das ASK. Das sind unsere Helden.

Wir sagen Danke!



Große Aufregung vor einem tollen Erlebnis

„Einlaufkinder – was müssen wir da machen?“ Das war die am häufigsten gestellte Frage, als sich die Kinder und Jugendlichen aus dem ASK Hanau zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern am 27. Mai vor der August-Schärttner-Halle in Hanau trafen.

Ein ganz besonderes Ereignis stand bevor: Das Benefiz-Handballspiel zugunsten des ASK zwischen der HSG Hanau und der HSG Wetzlar. Unsere Kinder und Jugendlichen wurden eingeladen, beim Einlauf der Mannschaften in die Halle dabei zu sein und die Spieler zu begleiten. Das bedeutete konkret, an der Hand eines Spielers im ASK-Trikot auf das Spielfeld zu laufen und 1500 Zuschauerinnen und Zuschauern gegenüber zu stehen. 12 Kinder und Jugendliche waren so mutig, sich das zuzutrauen, und so standen diese 12 gemeinsam mit Kindern aus der Jugend der HSG Hanau bereit, um z.B. zwei echte Handball-Europameister (Andreas Wolff und Jannik Kohlbacher von der HSG Wetzlar) mal ganz aus der Nähe zu sehen. Sehr professionell liefen unsere Kinder dann mit auf das Feld, und als sie die Aufgabe erledigt hatten, war ihnen der Stolz deutlich anzusehen. Gemeinsam konnten dann alle aus dem Kinderdorf das Spiel genießen, das die HSG Wetzlar deutlich für sich entschied. Aber an diesem Abend war das zweitrangig, denn eigentlich gab es nur Gewinner: die vielen Zuschauer, das Kinderdorf, der Handball und unsere „Einlaufkinder“, die mit dieser gemeisterten Herausforderung wieder ein bisschen gewachsen sind.



Danke HSG Hanau!

Das Benefiz-Handballspiel HSG Hanau gegen HSG Wetzlar zugunsten des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes am 27.05.2016 wird noch lange in Erinnerung bleiben! Es war ein großartiges Fest für viele Hanauer Bürger/innen. Die HSG-Vorstände Rudolf Werner, Stephan Pillmann und Bernd Neumann waren sehr stolz, als sie in Anwesenheit von Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, Hauptsponsor der Veranstaltung, dem ASK einen großen Scheck überreichen konnten.

Sichtlich erfreut über den Erfolg des Events bedankten sich der Geschäftsführende Vorstand Dr. Wolfram Spannaus und Einrichtungsleiterin Katja Eisert vom ASK bei allen Beteiligten für die 8000,- Euro und überreichten noch einige Präsente. Der Ideengeber der Veranstaltung, ASK-Ehrenvorsitzender Dietrich Brüggemann, war über das Ergebnis seiner Initiative ebenso sehr glücklich.

Auch wir sagen: Herzlichen Dank!



Uli Simon,
Erziehungsleiter, ASK Hanau

Die drei Handball- Europameister

zu Gast im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar

Die drei Handball-Europameister Steffen Fäth, Jannik Kohlbacher und Andreas Wolff von der HSG Wetzlar wurden herzlich auf dem Dorfplatz des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar empfangen. 50 Handball-Fans des ASK hießen die drei Willkommen und hatten bei einer kleinen Spielrunde zwischen den Profis und den Kindern jede Menge Spaß. Die am Handball interessierten Kids durften die drei Europameister bereits als Einlaufkinder bei Bundesligaspielen in der Rittal-Arena live erleben.

Anschließend startete der wichtigste Teil der Veranstaltung: das Interview. Sebastian Mende, Managementmitglied RSV Lahn-Dill, führte als Moderator durch den Abend. Steffen Fäth, Jannik Kohlbacher und Andreas Wolff nahmen sich ausführlich Zeit, um die Fragen der Kinder zu beantworten.

Alles war von Interesse: von ihrem Alter bis hin zu den Lieblingsgerichten – z.B. Schnitzel. Bei der Frage eines jungen Mädchens, ob die drei denn schon vergeben seien, gab es viel zu lachen!

Als alle Fragen beantwortet waren, nahmen sich die Jungs noch Zeit, jedem Kind seinen persönlichen Autogrammwunsch zu erfüllen. Als Dankeschön überreichte Susanne Högler allen Beteiligten das ASK-Kochbuch mit den Lieblingsgerichten der Kinder. Wir danken den Jungs von der HSG Wetzlar! Es war ein tolles Ereignis für die Kinder.

Susanne Högler,
Öffentlichkeitsreferentin, ASK Wetzlar





**FACH
ARTIKEL**
.....
Video Self-Modeling
(VMS)



Video Self-Modeling (VMS)

Ressourcenorientierte Videoarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das Video Self-Modeling (VSM) stellt eine Methode innerhalb des sozialpädagogischen Arbeitens dar, bei der Videoaufnahmen einer gelingenden Alltagssituation gemacht und im Anschluss mit dem Klienten besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein wesentliches Element des Video Self-Modelings ist die positive Arbeit mit den Bildern und somit die direkte Orientierung an den Ressourcen des Kindes/Jugendlichen. Es wird davon ausgegangen, dass das Kind oder der Jugendliche alle Fähigkeiten schon mitbringt, um eine positive Veränderung seines Verhaltens zu erreichen. Ziel der Videoarbeit ist es nun, dem Kind/Jugendlichen diese Ressourcen über die Arbeit mit den positiven Bildern bewusst zu machen und ihm eine ganzheitliche Wahrnehmung seiner Fähigkeiten zu ermöglichen. Das Verhalten des Kindes/Jugendlichen wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern immer als Ausdruck eines bestimmten Bedürfnisses verstanden.



Zu Beginn des Arbeitsprozesses steht die Formulierung einer individuellen Fragestellung. Was möchte ich mit den Bildern bewirken? Was will ich dem Kind oder dem Jugendlichen zeigen, was es/er besonders gut kann? Hat das Kind oder der Jugendliche eventuell schon eigene Ziele, die es/er erreichen möchte? Im Kontext dieser Fragestellung findet im Anschluss die Aufnahme einer alltäglichen Situation statt. Das kann beispielsweise ein gemeinsames Spiel oder ein Gespräch sein oder aber auch die Verrichtung einer bestimmten Tätigkeit. Im Kontext der spezifischen Fragestellung wird das vorhandene Bildmaterial zunächst analysiert und im

Anschluss bearbeitet. Mit dem Ziel, positive Verhaltensweisen in den Vordergrund zu stellen, wird aus dem Video ein Zusammchnitt gemacht. In einer sogenannten „Rückschau“ wird nun das geschnittene Video mit dem Kind oder Jugendlichen betrachtet und gemeinsam analysiert.



Elementar für diese Analyse des Bildmaterials ist die aktivierende Fragestellung des Pädagogen auf Grundlage der Basiskommunikation. In der Einhaltung basiskommunikativer Prinzipien richtet sich der Pädagoge nach den Bedürfnissen des Kindes/Jugendlichen und achtet dabei, dem Alter des Klienten entsprechend, auf aufmerksamkeitsfördernde Aspekte wie Zuwendung und Blickkontakt. Dies beinhaltet, dass der Pädagoge bei der Besprechung der Videosequenzen anhand gewisser Techniken des aktivierenden Fragens sein Gegenüber dahingehend motiviert, das Gesehene selbst zu beschreiben und sich im Zuge dessen mit eigenen positiven Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. An dieser Stelle wird die besondere Bedeutung des Video Self-Modelings sichtbar. Kinder und Jugendliche erhalten anhand der Arbeit mit den Bildern die Möglichkeit, eigene Talente zu entdecken und sich aktiv mit eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen. In der Folge erhalten Kinder und Jugendliche Vertrauen in das eigene Handeln und entwickeln darüber hinaus ein positives Selbstbild.

*Björn Ehlen, pädagogischer Mitarbeiter,
Familiengruppe Geller, ASK Wetzlar*

Video Self-Modeling

**PRAXIS
ARTIKEL**

Ein Erfahrungsbericht



Als ich davon erfuhr, dass das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar eine Weiterbildung zum Thema „Video Self-Modeling“ (VSM) anbietet, war mein Interesse sofort sehr groß. Das Video Home Training als Methode in der sozialpädagogischen Familienhilfe war mir schon in groben Zügen bekannt. Umso größer war die Freude, als ich hörte, dass nun auch eine Fortbildung zu dieser Thematik angeboten werden sollte, welche ihren Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat. Ich war davon überzeugt, dass sich die Arbeit mit der Kamera gut in meinen Job als pädagogischer Mitarbeiter einer Familiengruppe integrieren lassen würde.

Im Oktober letzten Jahres startete dann die Fortbildung. In der Einführungsveranstaltung lernten wir in einer Gruppe von insgesamt sechs Mitarbeiter/innen zunächst die

wesentlichen konzeptuellen und methodischen Aspekte des VSM kennen. Ein besonderer Faktor ist meines Erachtens, dass hier nicht problem- sondern ressourcenorientiert gearbeitet wird.

Für VSM gilt grundsätzlich, dass man im Anschluss an eine Videoaufnahme einer Alltagssituation, während der logischerweise auch Konflikte entstehen können, den Fokus ausschließlich auf die positiven Aspekte legt. Zunächst schien mir dies ganz plausibel, jedoch kam ich schon etwas ins Grübeln. Natürlich zeige ich dem Kind am liebsten das, was es gut kann und spreche mit ihm über die positiven Dinge. Aber wieso sollten nicht auch die in dem Video zu sehenden Konflikte mit den Kindern besprochen werden?

Nachdem in einem weiteren Seminar alle technischen Aspekte bezüglich der Aufnahme und des Schnitts geklärt wurden, startete ich mit Vorfreude meine erste Aufnahme. Als die Kinder in der Familiengruppe an einem verregneten Nachmittag Karten spielten, schnappte ich mir meine Kamera und filmte sie. Mein Ziel war es, Mila, ein 13-jähriges Mädchen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, dabei zu unterstützen, sicherer im Umgang und in der Kommunikation mit anderen Kindern zu werden. Nach anfänglicher Aufregung vergaßen die Kinder in kürzester Zeit, dass sie gefilmt wurden, und vertieften sich wieder in ihr Spiel.

Im Anschluss fertigte ich meinen ersten Zusammenschnitt dieses Videos an und legte dabei meinen Fokus auf positive Verhaltensweisen und Kommunikationsmuster. Nach der Erstellung des Zusammenschnitts

erfolgte dann eine sogenannte „Rückschau“, während der ich den Zusammenschnitt gemeinsam mit dem Kind anschaute und besprach. Vor meiner ersten Rückschau schossen mir jedoch viele Fragen durch den Kopf. Was passiert, wenn ich mit dem Kind nicht ins Gespräch komme? Ist es ihm eventuell unangenehm, sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen? Mit einer Mischung aus Vorfreude und Aufregung bereitete ich den Raum vor und achtete dabei darauf, dass Tisch und Stühle so standen, dass ich eine dem Kind zugewandte Sitzposition einnehmen konnte, damit wir während der Besprechung der Bilder Blickkontakt halten konnten.

Nachdem alles vorbereitet war, rief ich Mila zu unserer ersten gemeinsamen Rückschau und erkannte auch in ihrem Gesicht eine Mischung aus Aufregung und Vorfreude.

Schon nach der ersten Szene sah ich ein Lächeln in Milas Gesicht, das sich sofort auf mich übertrug. Ich bat Mila zu beschreiben, was sie in der ersten Szene gesehen hatte und gemeinsam arbeiteten wir uns durch die Besprechung der einzelnen positiven Bilder.

„Ich bin stolz darauf, was ich alles kann“, erwähnte Mila schließlich, als sie sah, wie geduldig sie selbst darauf gewartet hatte, dass ihre Mitbewohnerin, mit der sie doch sonst oft streitet, ihren Zug beendete. Als Mila dies sagte, musste ich kurz innehalten. So etwas hatte ich vorher noch nie von ihr gehört. In einer weiteren Szene, in der Mila beobachtete, wie freundlich sie ihre Mitbewohnerin anlächelte und wie diese das Lächeln erwiderte, war der Damm dann endgültig gebrochen. Mila strahlte über das ganze Gesicht. Spätestens jetzt wurde mir anhand der eigenen Erfahrung

immer klarer, warum ganz bewusst darauf verzichtet wird, Konflikte mit Hilfe des Videomaterials zu bearbeiten. Es ist die Wirkung der positiven Bilder, die sich auf das Kind überträgt. Das Kind wird Zeuge des eigenen positiven Verhaltens und wird sich seiner positiven Fähigkeiten bewusst. Im Verlauf weiterer Rückschauen lernte ich Mila von einer ganz anderen Seite kennen. Während sie sonst oft unsicher im Umgang mit anderen Kindern war oder Schwierigkeiten hatte, Gefühle zu benennen, konnte sie so zunehmend an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen. Nun, mehrere Monate und „Rückschauen“ später, höre ich Mila noch öfter sagen: „Das habe ich toll gemacht. Ich bin stolz auf mich!“

*Björn Ehlen, pädagogischer Mitarbeiter,
Familiengruppe Geller, ASK Wetzlar*



School's out!
 Ein buntes Programm
 beim Sommerfest im
 ASK Wetzlar



Startschuss in die Sommerferien

Unser School's Out-Sommerfest im ASK Wetzlar

Diesen Tag haben wir uns als Kinder immer inständig herbeigesehnt – den letzten Schultag vor den Sommerferien. Und was könnte es Besseres geben, als den Beginn der Ferien gemeinsam mit allen Kindern, Mitarbeiter/innen und Freunden des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes gebührend zu feiern? Gesagt, getan! So verwandelte sich unser Dorfplatz am 15. Juli in einen Ort, der ganz unter dem Motto „School's out – die Schule ist aus“, stand; jetzt ist Zeit für ganz viel Spaß. Und wie viel Spaß und Kreativität in unseren Kindern steckt, haben alle ganz eindrücklich mit ihrem bunten Bühnenprogramm an diesem tollen Sommernachmittag unter Beweis gestellt.



Moderiert wurde das Programm von den Nachwuchsmoderatorinnen Stella und Yasmina. Die tollen Beiträge der Smiling Drumcakes, der GuitArtistics aus Hanau und der ganzen anderen kleinen und großen Musiker haben uns im Takt mitwippen lassen. Mit viel Körpergefühl zeigten die Albertinies und die Aikido Gruppe beeindruckende Artistik. Trotz der angenehmen Temperaturen kam unsere Einrichtungs-

und Erziehungsleitung, die beim „Wer wird Millionär“-Quiz rund ums Kinderdorf hart auf die Probe gestellt wurde, ganz schön ins Schwitzen.



Natürlich haben unsere Gruppen auch dieses Jahr keine Mühen gescheut und viele Mitmachangebote für die Kinder auf die Beine gestellt. Ob Dosenwerfen, Ponyreiten, Karaoke oder eine der vielen Bastelmöglichkeiten, überall herrschte reges Treiben. Besonders viel Gelächter ertönte immer, wenn die Spaßbilder aus der Selfie-Box angeschaut wurden – ein schönes Andenken an diesen Nachmittag.

Bei diesem bunten Programm gab es auch ein wenig Platz für Nostalgie – die Kinder durften auf dem kleinen, wunderschön verzierten Kinderkarussell der Familie Krings fahren, die sich so, auf etwas anderem Wege, engagiert. In ihrer Freizeit unterstützt Familie Krings soziale Einrichtungen bei Festen und Veranstaltungen, indem sie ihr extra für diesen Zweck angefertigtes Karussell kostenfrei zur Verfügung stellt. Was motiviert die Familie zu so einer außergewöhnlichen Form der Unterstützung? Es sei ihnen wichtig, so Herr Krings, sich direkt einbringen zu können: „Wir möchten den Kindern ein paar Momente unbeschwerter Freude schenken.“



Dank der engagierten Kinder, der Mitarbeiter/innen des ASK, der vielen Spender/innen und Besucher, die gemeinsam mit uns gefeiert haben, wurden an diesem Nachmittag viele freudige und spaßige Momente erlebt.

*Susanne Högler,
 Öffentlichkeitsreferentin, ASK Wetzlar*

Kido-Cup 2016

in Waldenburg

13. – 16.
Mai 2016



Wir pfeifen aufs Wetter und haben Spaß!

Im Februar begannen mit insgesamt 17 sehr interessierten Kindern aus vier Wohn- und zwei Familiengruppen die Vorbereitungen für den diesjährigen Kido-Cup. Unterstützt von unserem ehrenamtlichen Trainer Sebastian Neuhaus trafen sich die Kinder und Jugendlichen wöchentlich, trainierten und lernten dabei einander kennen. Bis Pfingsten konnten bei allen hoch motivierten Teilnehmer/innen tolle Fortschritte beobachtet werden, sodass wir jeweils mit einer U14- und einer U18-Mannschaft in den Wettbewerben Fußball und Streetball starten konnten.

Wir wurden herzlich im Kinderdorf in Waldenburg empfangen und waren gleich beeindruckt von der tollen Organisation. An alles war gedacht worden: köstliches Essen, eine Party mit Band und den bis zur Nachtruhe beleuchteten Basketballplatz.



Nach dem Aufstellen der Zelte und dem leckeren Abendessen wurden alle Kinderdörfer herzlich willkommen geheißen. Ein beeindruckendes Bild: Das Festzelt war bis zum letzten Platz mit Spieler/innen und Betreuer/innen verschiedener Kinderdörfer aus ganz Deutschland gefüllt.

Das Turnier startete am Samstag mit einem Gänsehautmoment, als die Mannschaften, begleitet von heroischer Musik, auf den Sportplatz einliefen und vom Bürgermeister, von den Organisatoren und Schiedsrichtern begrüßt wurden. Zum ersten Mal standen bei unseren beiden Mannschaften wirklich alle Spieler/innen gemeinsam auf dem Feld. Umso beeindruckender war es zu beobachten, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und motiviert ein Aufwärmtraining starteten. Bei jedem Spiel unserer Teams standen die

restlichen Hanauer Spieler/innen an der Seitenlinie und gaben ihr Bestes zur Unterstützung der Mannschaft. Auch unser ehrenamtlicher Trainer ließ es sich nicht nehmen trotz eines vollen Terminkalenders, während vier Stunden vorbeizuschauen und die Kinder anzufeuern.

Obwohl unsere Mannschaften auch ein paar Niederlagen einstecken mussten, motivierten sie sich gegenseitig und spielten weiter. Und als wäre es nicht genug, dass während der wenigen Treffen, die wir hatten, eine super Gruppe entstanden ist, erreichten wir auch schöne Platzierungen. Fußball: U14 – 5. Platz / U18 – 11. Platz; Streetball: U14 – 4. Platz / U18 – 5. Platz. Eins ist allen klar: 2017 ist das ASK Hanau wieder am Start!

Florian Biegel,
pädagogischer Mitarbeiter, Intensivgruppe ASK Hanau

DMV QUAD CHALLENGE

Ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder im Albert-Schweitzer-Kinderdorf

In diesem Jahr durften sich die Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. auf ein ganz besonders tolles Event freuen. Am zweiten Juniwochenende war es endlich soweit: Der 3. und 4. Rennlauf der DMV QUAD CHALLENGE im Speedway-Stadion Ohmtal in Homberg (Ohm) startete. Wie im vergangenen Jahr auch unterstützt die DMV QUAD CHALLENGE 2016 wieder eine soziale Einrichtung. Diesmal darf sich der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. über das soziale Engagement freuen. Die Quad Challenge Kids sammeln in dieser Saison zusammen mit den Fahrern und Zuschauern auf allen Veranstaltungen eine möglichst hohe Summe Spendengelder.

Am 11. und 12. Juni präsentierten sich die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer Wetzlar und Hanau mit jeweils einem Stand beim Quadrennen in Homberg (Ohm). Alle Kinder, Betreuer/innen



und Verantwortlichen des ASK wurden herzlich von Heidemarie Höfert-Brandt, 1. Vorsitzende des MSC OHMTAL e.V. und Thomas Schiffner, Organisationsleiter und DMV-Beauftragter der Quad Challenge, Willkommen geheißen. Ein tolles Rahmenprogramm mit super spannenden Rennläufen erwartete die Kids des Kinderdorfes. Neben den sechs Quadklassen waren erstmals die Speedkart-Fahrer im Rennprogramm vertreten. Nach dem freien Training und dem Pflichttraining startete der erste von vier Wertungsläufen. Dabei konnten die Kinder die Fahrer in voller Aktion erleben und gespannt das Rennen verfolgen. Während der Pausen drehten Rallyefahrer ihre Runden auf der Rennbahn und zeigten eine tolle Show.

Nach der Mittagspause war es dann endlich soweit: Die Kinder durften bei der Fahrervorstellung gemeinsam mit den Fahrern zwei Runden mit dem Quad auf der Rennbahn drehen – ein Highlight!



Glücklich und zufrieden ging es am Samstag für die Wetzlarer Kinder wieder zurück ins Kinderdorf. Dieses Erlebnis wird den Kids sicher lange in Erinnerung bleiben!

Die Kinder aus Hanau hatten leider nicht so viel Glück mit dem Wetter. So traten am 12. Juni fünf Kinder aus dem Hanauer Kinderdorf die bereits verregnete Reise nach Homberg an. Der Empfang durch die Verantwortlichen war sehr herzlich und doch ein bisschen traurig, denn der Regen hörte leider nicht auf. Gegen halb zwölf war es dann offiziell: Das Rennen wurde abgesagt. Das war dann aber gar nicht so schlimm: Die Kinder durften sich noch auf Quads setzen und Gas geben, konnten sich über die faszinierende Technik dieser Fahrzeuge informieren und wurden spontan auf die nächste Quad-Challenge am 21.08.2016 in Diedenbergen eingeladen.

Herzlichen Dank allen Fahrern, den Verantwortlichen des MSC Ohmtal, der gesamten Crew der DMV Shorttrack Quad Challenge sowie Heidemarie Höfert-Brandt und Thomas Schiffner, die unseren Kindern dieses einzigartige und unvergessliche Erlebnis ermöglicht haben!

Susanne Högler,
Öffentlichkeitsreferentin, ASK Wetzlar



Der grüne Daumen

der Tagesgruppe



Ein Gemeinschaftsprojekt der Kinder und ihrer Eltern

Im Rahmen der Multifamilientherapie (MFT) pflanzten Kinder der Tagesgruppe Hanau zusammen mit ihren Eltern letzten Sommer ein Kräuterbeet. An einem Samstag während der wöchentlich stattfindenden MFT-Treffen entstand mit Unterstützung der Firma Odenwaller aus Bruchköbel ein „Sinnesgarten“.

Kurz vor 10 Uhr ging es los. Ausgestattet mit Spaten und Hacke wurden zunächst Unkraut und Gras entfernt, um Platz für Neues zu schaffen. Dabei packten nicht nur die vermeintlich Starken kräftig mit an, auch die Kleinsten arbeiteten tatkräftig mit. Alle transportierten die gespendeten Materialien wie Granitmauersteine, Kräuter und Pflanzsubstrat vom LKW in den Garten. Parallel dazu fingen die ersten jungen Künstlerinnen und Künstler damit an, kreativ auf Tonscherben die Namen der jeweiligen Kräuter aufzumalen.

Wer Lust hatte, konnte außerdem zusammen mit seinen Eltern einen Blumentopf bemalen und darin seine eigene Blumenwiese für die Fensterbank Zuhause aussäen.

Unter Anleitung von Herrn S. Gungl, ehrenamtlicher Helfer der Firma Odenwaller, wurden die Steine als Umrandung gesetzt und das so entstandene Kräuter- und Naschbeet (z.B. Johannisbeeren) mit Pflanzsubstrat aufgefüllt. Nun durften die Jüngsten ans Werk und setzten Salbei, Oregano und Co. in ihr neues Zuhause. Die selbst gestalteten Namensschilder der Kinder gaben dem neu entstandenen Kräuterbeet noch den letzten Feinschliff.

Der Nachmittag klang mit dem Genuss leckerer Naschereien und Köstlichkeiten aus, für die wie immer die Eltern gesorgt hatten. Müde, aber glücklich, und mit vielen neuen Sinneseindrücken gingen die Familien zufrieden nach Hause. Die gepflanzten Kräuter verfeinerten seither schon das eine oder andere Tagesgruppengericht. Eine tolle Aktion, während der nicht nur Fleiß, Kreativität, Teamwork und das „Wir-Gefühl“, sondern auch die Zusammengehörigkeit zwischen Kindern und ihren Eltern gestärkt wurden.

Ninja Iglauer,
pädagogische Mitarbeiterin, Tagesgruppe Hanau

Alt trifft Jung!

Besuch der Landsenioren Marburg-Kirchhain im Kinderdorf Wetzlar



Im Mai erhielten wir im Kinderdorf Wetzlar Besuch der besonderen Art. Ein ganzer Reisebus voller interessierter Senioren/innen hatte sich von Kirchhain auf den Weg gemacht, um die Goethestadt an der Lahn zu besuchen. Nach einer Stadtbesichtigung kamen die Landsenioren/innen Marburg-Kirchhain auch bei unserem hier ansässigen Kinderdorf vorbei. Im Vorfeld hatte die Schriftführerin, Frau Erika Wrede, Kontakt aufgenommen und einen Termin vereinbart. Seit mehreren Jahren unterstützen sie und auch weitere Landsenioren/innen die Kinderdörfer in Hessen mit regelmäßigen Spenden. Schon immer hatten sie den Wunsch gehabt, sich vor Ort ein Bild vom Leben im Kinderdorf zu machen und zu sehen, was mit ihren Spendengeldern geschieht.

So war es uns eine große Freude, Frau Wrede gemeinsam mit weiteren 48 Damen und Herren in unseren Räumlichkeiten zu empfangen. Da die Mittagszeit nahte, verzichteten wir auf die übliche Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und servierten unseren Gästen stattdessen eine selbstgekochte Kartoffelsuppe mit frischem Bauernbrot. Gestärkt durch die deftige Mahlzeit nahmen die

Gäste aktiv am Vortrag des Einrichtungsleiters Christian Scharfe teil und bereicherten diesen durch interessierte Fragen und Beiträge. Besonders beeindruckt zeigten sich die Landsenioren/innen jedoch vom Besuch in drei Familiengruppenhäusern und von der Begegnung mit den dort lebenden Kindern. Gut gelaunt hatten diese die Gäste gemeinsam mit ihrer Gruppenleitung begrüßt und teilweise selbstständig die Hausführungen übernommen. Nicht nur uns, sondern gerade auch den bei uns lebenden Kindern ist es immer wieder ein Bedürfnis, Spender/innen und Förder/innen in unseren Kinderdörfern begrüßen zu können. So erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihren Dank zum Ausdruck zu bringen und die Gäste an dem Leben teilhaben zu lassen, welches ohne ihre Unterstützung nicht möglich wäre. „Ich habe gar nicht gewusst, dass es eine so tolle Einrichtung ganz in unserer Nähe gibt. Ich bin froh und dankbar, zukünftig direkt vor der Haustür helfen zu können und zu wissen, wo mein Geld eingesetzt wird“, so die spontane Äußerung einer Besucherin.

Haben wir auch Ihr Interesse geweckt, uns einmal in Hanau oder Wetzlar zu besuchen? Gerne begrüßen wir Sie als Gruppe, Verein oder Einzelperson – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Simone Scharfe,
Mitglieder- und Spenderbetreuung, ASK Wetzlar*

Mitglieder- und Spenderbetreuung:

Simone Scharfe Telefon: 06441. 7805-37 s.scharfe@ask-hessen.de

Matthias Stephan Telefon: 06181. 2706-9911 m.stephan@ask-hessen.de

DIES & DAS

Neuigkeiten aus
deinem Kinderdorf!



Die Post sorgt für Mobilität im Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Voller Vorfreude empfingen die 10 jungen Männer des Betreuten Wohnens in Reiskirchen am Nachmittag des 12.05.2016 Jochen Dressler und Rüdiger Melior von der Deutschen Post aus Gießen. Denn diese kamen nicht mit leeren Händen, sondern brachten den Bewohnern drei Fahrräder, welche von Mitarbeiter/innen der Deutschen Post gespendet worden waren. Nach einer Besichtigung des Hauses und einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde wurden die drei Fahrräder dann den jungen Männern überreicht. Diese schwangen sich gleich auf die neuen Drahtesel, um eine erste Probefahrt durch Reiskirchen zu starten. Diese Spende sorgt für eine wesentlich größere Mobilität der jungen Männer. Ein großer Dank im Namen aller glücklichen Fahrradbesitzer.



Tombola Hauptgewinn geht an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Im Rahmen des Champions League Turniers im sächsischen Zwickau veranstaltete der BSC-Rollers Zwickau e.V. eine Tombola, bei der es als Hauptgewinn ein Fahrrad sowie einen Grill zu gewinnen gab. Jürgen Hoffmann, 2. Kassierer des RSV Lahn-Dill, durfte sich gemeinsam mit seiner Frau Ursula und seiner Tochter Mirijam über den Hauptgewinn freuen. Aufgrund der langen und engen Kooperation zwischen dem RSV Lahn-Dill und dem ASK Wetzlar entschied sich Familie Hoffmann, das Fahrrad und den Grill dem ASK zu spenden. Vergangene Woche kamen Jürgen, Ursula und Mirijam Hoffmann gemeinsam mit Sebastian Mende, Managementmitglied des RSV Lahn-Dill, persönlich im Kinderdorf vorbei, um die tollen Spenden an Christian Scharfe zu überreichen. Mit dem Fahrrad wird der Wunsch eines Kindes in einer Familiengruppe in Erfüllung gehen.

Jo Eller – Dankeschön!

Jo Ellers „Aktion Fußballtag“ fand am 4.06.2016 am Bieberer Berg in Offenbach statt und bot Kindern und Jugendlichen die Chance, mit Fußballprofis wie Manni Binz und Stefan Schober zu trainieren. Das machte den Kids so viel Spaß, dass nicht einmal das launische Wochenendwetter ihnen die Stimmung verderben konnte. Eine Woche vor der EM hatten 30 Kinder des ASK die Möglichkeit, Fußball nicht nur als mediales Ereignis zu erleben: Sie durften selbst aktiv spielen. Von

10 bis 17 Uhr verbrachten unsere Kinder einen wunderbaren Tag auf dem Sportplatz; Passen, Dribbeln, Torschuss und Kopfballtraining, Gewinnen, Verlieren: Alles war dabei. Ein besonderer Dank geht auch an den Sponsor des Fußballtages in Offenbach, die ING-DiBa, die an diesem Tag für die Verpflegung und Fußballausrüstung sorgte.



Kinderdorf im Blick

Katharina Eckhardt und Benjamin Klemm, beide Mitarbeiter der Monster Worldwide Deutschland GmbH in Eschborn, sowie Carsten Schaefer, Großkunde des Konzerns, entschieden gemeinsam, das Hanauer Kinderdorf mit einer Spende von 3000,- Euro zu unterstützen. Bei ihrem Besuch in der Einrichtung überzeugten sich die Gäste von dem umfangreichen Angebot, das den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zur Verfügung steht. Sie waren sehr beeindruckt und stellten weitere „Kooperationspenden“ in Aussicht. Als Überraschung schenkte Herr Schaefer allen Kindern noch viele, viele Gummibärchen. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten für dieses großartige Engagement!



DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Aktive Landfrauen

Drei Vertreterinnen des Landfrauenvereins Roßdorf, darunter die 1. Vorsitzende Elvira Keim, überreichten am 13. Juni den Erlös aus deren Kuchenverkauf beim letzten Weihnachtsmarkt. Nachdem der Verein im letzten Jahr mit viel Energie und Engagement das große Familiensommerfest auf dem Hanauer Marktplatz unterstützt hatte, zeigten sich die Damen erneut sehr glücklich, dass sie dem hiesigen Albert-Schweitzer-Kinderdorf 250,- Euro übergeben konnten. Mit großer Dankbarkeit empfing Einrichtungsleiterin Katja Eisert den Scheck und informierte die Landfrauen ausführlich über das Kinderdorf. Wir sagen Dankeschön und freuen uns auf eine weitere künftige Zusammenarbeit!

Jahrestreffen der BEST-Familien

Am 19. Juni machten fast alle aktiven Familien und eine ehemalige Familie der Bereitschafts-erziehungsstellen einen Ausflug in die Klein-Auheimer Fasanerie. Passend zu den gut

gelaunten und entdeckungslustigen Kindern in Gummistiefeln und Matschhosen strahlte den ganzen Vormittag die Sonne für uns. Auch wenn wir dank des Kleinkinder-Lauftempo nur einen kleinen Teil des Wildparkes erkunden konnten, war es richtig schön, den Kindern zuzusehen, wie sie in Pfützen sprangen, sich trautes, Tiere zu füttern, sich über das Kitzeln von Tierzungen an der Hand freuten und sich über den Bart der Elche wunderten! Spätestens beim gemeinsamen Picknick kam dann auch für uns Erwachsene die Gelegenheit, sich einfach mal mit den anderen unterhalten zu können! Der Tag war sehr schön und muss 2017 unbedingt wiederholt werden!



Tag der offenen Tür

Mit 37 Spender/innen, Spendern und Interessent/innen war der diesjährige Tag der offenen Tür im Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf sehr gut besucht. Nach einer kurzen Begrüßung informierte Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz die interessierten Gäste ausführlich über die Arbeit im Kinderdorf. Die rege Teilnahme der Anwesenden zeigte sich in vielerlei Fragen, die an Frau Kühn-Schwarz gerichtet wurden. Die Informationsrunde wurde ergänzt durch einen Filmbeitrag über Familien- gruppen und der Besichtigung einer Gruppe auf dem Kinderdorfgelände. Die Besucher waren sehr beeindruckt vom Kinderdorf, dessen Struktur sowie der konzeptionellen Ausrichtung. Wir bedanken uns sehr herzlich

bei allen Gästen für ihr Kommen und ihr großes Interesse. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!



Jubilare

Wetzlar:

- 10** Carina Müller
- 25** Christian Scharfe

Hanau:

- 10** Daniel Barranco-Aguilera
- 20** Silke Emde
Petra Kiehl
- 25** Ulrike Scherf-Apel
Hanne Marr

Neue Termine für Sie in Planung!



Weltkindertag auf dem Domplatz Wetzlar

18.09.2016, 14:00 – 18:00 Uhr

Tag der offenen Tür ASK Wetzlar

08.10.2016

Benefizkonzert, Stadthalle Wetzlar, veranstaltet vom Lions Club Wetzlar-Solms, gemeinsam mit Wetzlarer Schulen, zugunsten des ASK

26.11.2016, 17:00 Uhr



Susanne Högler, Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar und Christina Herr, dipl. Sozialpädagogin, „Babywatching“-Gruppenleiterin gemeinsam mit der Schauspielerin und Botschafterin des Landespräventionsrates, Asli Bayram

Hessischer Präventionspreis

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit unserem Projekt „Babywatching in der Jugendhilfe“ unter den Preisträgern des Hessischen Präventionspreises 2016 sind. Im Rahmen einer Feier in Wiesbaden wurde uns dafür von der hessischen Justizministerin Frau Eva Kühn-Hörmann am 16.6.2016 der Anerkennungspreis überreicht. Das Konzept des „Babywatchings“ wurde an der Uni München vom Bindungs-forscher Dr. K.H. Brisch konzipiert. Es dient dem Abbau von Ängsten und Aggressionen und dem Aufbau von Feinfühligkeit und Empathie bei Kindern und Jugendlichen. Angepasst an unsere Jugendhilfeeinrichtung mit Kindern und Jugendlichen, die von Bindungsunsicherheiten

und -störungen betroffen sind, haben wir ein Konzept zur Umsetzung in den Familiengruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. entwickelt. Einmal wöchentlich kommt eine Mutter mit ihrem Baby in eine Familiengruppe und die Kinder/Jugendlichen beobachten unter Anleitung einer „Babywatching“-Gruppenleiterin die vielfältigen Interaktionen zwischen Mutter und Kind. Durch die speziellen Fragetechniken zum Verhalten sowie den dahinter liegenden Motivationen und Emotionen lernen die Kinder schrittweise und über einen Zeitraum von ca. einem Jahr, sich in andere Menschen hineinzusetzen.

Da ein Baby spontan und verlässlich positive Gefühle und den Impuls zu prosozialen Verhaltensweisen auslöst sowie die Aufmerksamkeit in hohem Maße auf sich zieht, eignen sich die zu beobachtenden Interaktionen zwischen Mutter und Kind sehr gut für ein Training zum Aufbau von Feinfühligkeit und Empathie.

Durch die besondere Auszeichnung gestärkt, bieten wir das Konzept fortlaufend für die Familiengruppen an.

Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181.27 06 0
Fax: 06181.27 06 15

E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Herr Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND
MEDIENHAUS
www.jd-druck.de

Mit freundlicher
Unterstützung
hergestellt von JD Druck

Hier sind wir Zuhause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. und Umgebung

Kontakt

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel: 06181.27 06 99 20
Fax: 06181.27 06 98 30
E-Mail: spenden@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr.: 7 666 600
BLZ: 550 205 00
IBAN: DE 04 5502 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Ansprechpartner

Öffentlichkeitsarbeit:



Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högler
Tel.: 06441.78 05 30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel: 06441.78 05 37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan
Tel: 06181.27 06 99 11
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Kassel ●

Bad Hersfeld ●

Marburg ●

Gießen ●

Wetzlar

Limburg ●

Wiesbaden ●

Hanau

Frankfurt ●

Darmstadt ●

HESSSEN



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.